



Warum putzen wir Pferde?

Na klar, damit sie sauber werden. Schließlich dürfen keine Schmutzreste und Sandkörner in den Bereichen sein, wo später Zaum- und Sattelzeug aufliegen. Sonst würde es wunde Scheuerstellen geben, die dem Pferd wehtun. Auch können wir beim Putzen kleine Verletzungen entdecken, die man säubern und desinfizieren sollte.

Aber das Säubern ist nicht der einzige Grund, weshalb wir vor dem Reiten die Ponys putzen. Wenn wir Pferde richtig bürsten, dann massieren wir die Muskeln und fördern die Durchblutung. Das Pferd wird also ein wenig aufgewärmt und wir lösen leichte Verspannungen. Für Pferde ist das Putzen, wenn es nicht grob geschieht, sehr angenehm; so als würden wir sie kralen. Pferde kralen einander auch gegenseitig. Das nennt man „soziale Fellpflege“. Sie zeigen einander damit Vertrauen und Zuneigung. Wenn Du Dein Pferd richtig putzt, dann entspannt es sich und fühlt sich wohl. Putzen ist eine tolle Art, mit einem Pferd Freundschaft zu schließen!

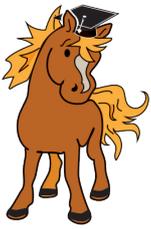
Manche Pferde sind empfindlich und mögen lieber sanftes Bürsten. Andere Pferde mögen es, fest gebürstet, ja, fast schon gekratzt werden. Du kannst die richtige Intensität am Gesichtsausdruck Deines Pferdes ablesen. Wichtig ist, die schützende Fett- und Talgschicht zwischen Haut und Haaren nicht durch zu intensives oder festes Bürsten „wegzuputzen“ – Dein Pferd braucht sie.

PUTZBÜRSTEN FÜR PONYS UND PFERDE



Hinweise

Wurzelbürsten sehen oft etwas anders aus – länglicher oder mit längeren Borsten. Sie sind deutlich härter als die feinen „Haare“ einer Kardätsche, die viele die „weiche Bürste“ nennen. Eine kleine Kardätsche wird häufig als Kopf- oder Schmusebürste verwendet. Mit einem Schwamm kann man die Augen und Nüstern eines Pferdes vorsichtig säubern. Wichtig ist, dass für andere Körperteile wie Euter oder Po ein anderer Schwamm benutzt wird. Du wäschst Dich ja auch nicht mit dem gleichen Waschlappen am Po und im Gesicht. Möchtest Du Dein Pferd zum Glänzen bringen, kannst Du es zum Schluss mit einem Fellhandschuh oder einem feinen Tuch abwischen.



PONYCOLLEGE – DER PONY-BLOG

Für Ponyspaß und Ponywissen

PFERDE RICHTIG PUTZEN

WURZELBÜRSTE

Zum Beginn kannst Du mit der Wurzelbürste Dein Pferd vom größten Staub und Dreck befreien. Später kannst Du noch gezielter über hartnäckigen Schmutz bürsten, wenn es nötig ist.



STRIEGEL

Der Striegel ist gut, um groben Dreck zu entfernen. Aber beim Striegel gilt: Du darfst damit nur über bemuskelte (weiche) Körperstellen bürsten, nicht über Knochen und Gelenke. Der Striegel ist hart und kann an empfindlichen Stellen wehtun.



KARDÄTSCH

Mit der Kardätsche kannst Du den feinen Schmutz aus dem Fell holen und zugleich den wichtigen Talg zurück ins Fell hineinmassieren. Sie ist sehr angenehm fürs Pferd und man kann mit langen Bewegungen das Fell zum Glänzen bringen.



KOPFBÜRSTE/ SCHMUSEBÜRSTE

Am Kopf sind Pferde besonders empfindlich. Manche mögen es nicht, am Kopf geputzt zu werden. Andere genießen die Streicheleinheit mit der Schmusebürste (kleine Kardätsche) und stemmen ihren Kopf richtig gegen Deine Hand. Sei vorsichtig an den Augen, damit keine Borsten ins Auge pieksen. Schiebe das Halfter ein wenig zur Seite und putze auch die Stellen unter den Riemen sehr gründlich.



SCHWÄMMCHEN ODER LAPPEN

Die Nüstern reinigt man nicht mit einer Bürste – die Schnottis würden an den Borsten hängen bleiben und Bakterien übers ganze Pferd verteilt werden. Hierfür benutzt man einen feuchten Schwamm oder ein Tuch. Bitte den Schwamm ausschließlich für den Kopf benutzen und damit nicht noch andere Stellen des Pferdes säubern.



HUFKRATZER

Damit keine Steine oder Klumpen in den Hufen das Pferd stören oder Druckstellen verursachen, werden sie mit dem Hufkratzer gesäubert. Bitte ritze mit dem Kratzer nicht auf dem empfindlichen Strahl herum (das Dreieck), sondern löse den Dreck nur aus den Furchen „V“).

Zum Anheben des Hufes warne Dein Pferd vor, indem Du langsam mit der Hand am Bein entlang nach unten fährst. Tippe Dein Pferd oberhalb des Hufs an, damit es weiß, dass es diesen anheben soll. Du kannst Dich auch ganz leicht gegen das Bein lehnen, damit Dein Pferd langsam sein Gewicht verlagert und den Huf anheben kann.



MÄHNE BÜRSTEN & SCHWEIF VERLESEN

Mähne und Schweif sind für ein Pferd wichtig: sie sind Insektenvorhänge und Fliegenklatschen. Am besten ist es, wenn man beides mit der Hand „verliest“, um dem Pferd nicht zu viele Haare herauszureißen. Das heißt, dass Du jedes Haar einzeln mit Deinen Fingern von den anderen trennst, bis alles hübsch und locker ist. Das ist eine sehr zeitaufwendige Sache, die man nicht jeden Tag machen sollte. Oft reicht es, einfach den groben Dreck aus den Haaren zu zupfen und die Mähne vorsichtig auszubürsten.



PONYCOLLEGE – DER PONY-BLOG

Für Ponyspaß und Ponywissen



PFERDE RICHTIG PUTZEN

WIE DU PONYS PUTZEN SOLLTEST

Beim Putzen fängst Du am besten oben am Hals an undbürstest Dich langsam nach unten in Richtung Schulter und Vorderbein vor. Dann geht es über den Rücken des Pferdes zu den Hinterbeinen (die nennt man auch die Hinterhand). Den Kopf kannst Du zwischen-Durch oder am Ende für einen schönen Abschluss vorsichtig bürsten. Vergiss dabei nicht die Stellen hinter den Ohren. Hier liegen Halfter und Zaumzeug, die scheuern könnten.

Beim Putzen solltest Du also immer MIT DEM FELL bürsten, also in die Richtung, in die die Haare wachsen. (an der Flanke ist ein Wirbel, da liegt das Fell nach rechts und links). Man kann dreckige Stellen auch etwas stärker mit kreisenden Bewegungen schrubben, aber abschließend solltest Du die Haare immer in Wuchsrichtung ausstreichen. Wenn Du mit der Bürste mit mehr Druck durchs Fell gehst, erhöhst Du die Massagewirkung. Das finden die meisten Pferde auf ihren Muskeln sehr schön. Mit mehr Druck kannst Du im Grunde alle „weichen“ Stellen Deines Ponys putzen, an den Stellen, an denen nur dünne Hautschichten über dem Knochen liegen (also am Widerrist, über den Gelenken und an den unteren Pferdebeinen) musst Du vorsichtig sein und sanfter bürsten. Am Kopf solltest Du eher streicheln als schrubben. Während der Schweif wegen der vielen Nerven in der Schweifrübe sehr empfindlich ist, kannst Du die Mähne etwas beherzter bürsten. Im Ponycollege nehmen wir für Schopf und Mähne eine richtige Haarbürste, weil sie weniger Haare ausreißt als z. B. ein Mähnenkamm. Oft kommen aus der Mähne viele Schmutz- und Hautpartikel, die Du dann noch einmal mit einer Wurzelbürste oder Kardätsche vom Hals entfernen solltest.

Achte beim Putzen bitte genau auf den Gesichtsausdruck, das Ohrenspiel und die Bewegungen des Pferdes:

Manche Pferde sind nämlich kitzelig, besonders unten am Bauch. Da musst Du gut aufpassen, dass Dein Pferd nicht vor lauter Kitzelgekrübel nach der Bürste schnappt oder tritt. Wenn Pferden das Putzen nicht gefällt, nehmen sie oft ihren Kopf etwas hoch und legen die Ohren an. Stört sie das Bürsten an den Hinterbeinen oder am Bauch, versuchen sie manchmal mit ihren Hinterbeinen Deine Hände wegzustoßen.

Dagegen hat fast jedes Pony Lieblingsstellen, wo es besonders gerne und ausgiebig geputzt werden möchte, Manchmal drücken sie dann bewusst gegen Deine Hand oder schließen die Augen und stehen ganz ruhig und entspannt da.



Zwischendurch kannst Du die Bürste ausklopfen und die Haare entfernen, z. B. indem Du die Bürste nach unten drehst und mit der Seite an einen harten Gegenstand oder an einen Striegel klopfst.